

# Mehr Busse für Schüler

## Neuer Fahrplan bringt Verbesserungen – Zusätzliche Wagen bei der Taunusbahn

Zum Fahrplanwechsel am Sonntag kündigt der VHT vor allem Verbesserungen im Schulbusverkehr an. Zudem sollen bei drei Zugverbindungen der Taunusbahn die Sitzplatzkapazitäten deutlich erhöht werden

■ Von Matthias Pieren

Usinger Land. „Definitiv: Es werden keine Busverbindungen gestrichen“, tritt Walter Struhler vom Verkehrsverband Hochtaunus (VHT) Befürchtungen entgegen, der Fahrplan im Usinger Land könne zum Fahrplanwechsel ausgedünnt werden. „Der Busverkehr wird sogar attraktiver und leistungsfähiger.“

Seit Schuljahresbeginn hatten sich vor allem die Schüler der Riedelbacher Max-Ernst-Schule über zu volle Schulbusse beklagt.

„Entgegen dem Trend verzeichnete die MES im Sommer schlagartig einen Schülerzuwachs von 12 Prozent. Das führte im Schulbusverkehr zu Engpässen“, berichtet Struhler. „Deshalb wird zur Entlastung der Linie 82 um 7.31 Uhr ab Usingen-Bahnhof ein zusätzlicher Bus der Linie 65 über Merzhausen und Altwiel nach Riedelbach eingesetzt.“

Gleiches gilt in umgekehrter Richtung für den Schulschluss nach der 6. und 8. Unterrichtsstunde. Ab kommendem Montag verkehren dann um 13.36 Uhr und 16.11 Uhr zusätzliche Busse über Merzhausen nach Usingen. In beiden Fällen verkürzt sich die Fahrzeit deutlich. Ebenso erhält Treisberg zwei neue Busanbindungen zur 1. und 3. Stunde an die MES.

„Dadurch wird der Kapazitätsengpass in Finstertal und Mauloff beseitigt, wo zuletzt aufgrund überfüllter Busse Kinder nicht mitgenommen



Der Schulbusverkehr, aber auch die vollen Taunusbahnzüge hatten immer wieder für Ärger gesorgt. Mit dem Fahrplanwechsel soll jetzt vieles besser werden – meint der VHT. Foto: Pieren

werden konnten“, sagt Struhler. Engpässe wird es aber offensichtlich weiterhin bei den Schulbussen der Linie 82 von Neu-Anspach nach Riedelbach geben.

TZ-Leser Mario Meschenmoser aus Hausen hatte kritisiert, dass die Busse so voll seien, dass die Schüler regelmäßig stehen müssten. „Das ist ein Sicherheitsproblem. Die Kinder stehen oft schon ab Hausen. Bei einem Unfall im Winter will zuletzt niemand etwas gewusst haben“, so Meschenmoser.

Nach Angaben von Walter Struhler gebe es im Hochtaunuskreis keine

Sitzplatzpflicht für die Schüler, weil der Schülerverkehr in den regulären Linienbusverkehr integriert ist. „Die Verbindung Neu-Anspach-Riedelbach ist eine lange Strecke. Da müssen tatsächlich gewisse Dinge zumutbar sein“, bedauert Struhler. Fairerweise müsse er zugeben, dass es bei dieser Verbindung keinen finanziellen Spielraum für eine weitere Entlastung gebe.

Verbesserungen gibt es hingegen auch bei der Linie 60 (Usingen-Neu-Anspach-Schmitteln-Arnoldshain).

Durch eine erfolgreiche Abstimmung zwischen VHT, der KLS und der CWS

konnten zum Schulschluss nach der 6. Stunde die Abfahrtszeiten optimiert werden. Um 17.20 Uhr wird nun sogar ab Usingen-Neuer Marktplatz ein neuer Bus in Richtung Schmitteln auf die Reise geschickt.

Ebenso wird ein neuer Bus der Linie 60 von der Adolf-Reichwein-Schule über Westerfeld nach Usingen (ab 13.16 Uhr) für Entlastung sorgen. Durchgehend neu nummeriert sind die beiden Ringbuslinien 63/64. Die Linie 64 verkehrt von Neu-Anspach über Westerfeld, Usingen, Kransberg, Wehrheim wieder nach Neu-Anspach

im Uhrzeigersinn. Entgegen dem Uhrzeigersinn fahren die Busse als Linie 63. Für Nachtschwärmer verkehrt der Nachtbus der Linie 34 jetzt in den Nächten freitags und samstags sowie samstags und sonntags und vor Feiertagen bereits ab dem Bad Homburger Bahnhof ins Usinger Land. Am Bahnhof hat der n34 direkten Anschluss vom Nachtbus n32 aus Frankfurt.

Weitere Informationen zu kleineren Änderungen der Abfahrtszeiten sind bereits heute im Internet unter [www.verkehrsverband-hochtaunus.de](http://www.verkehrsverband-hochtaunus.de) zu erfahren.

### INFO

### Mehr Sitzplätze

Anders als bisher bekanntgegeben, wird der Verkehrsverband Hochtaunus ab kommendem Montag nicht nur einen, sondern sogar drei verlängerte Züge auf die Schienen schicken.

Neben dem Direktzug nach Frankfurt (an 8.01 Uhr), der morgens um 6.51 Uhr Grävenwiesbach verlässt, wird nun auch der Direktzug um 7.21 Uhr ab Grävenwiesbach in Richtung Frankfurt (an 8.28 Uhr) mit drei statt zwei Triebwagen verkehren. Der Abendzug, der Frankfurt um 19.13 Uhr verlässt (Grävenwiesbach an 20.22 Uhr) wird nunmehr mit zwei statt mit einem Triebwagen verkehren.

Auf dem beliebten Fahrplan-Faltblatt, das im Internet über [www.verkehrsverband-hochtaunus.de](http://www.verkehrsverband-hochtaunus.de) heruntergeladen werden kann, sind ab sofort alle Züge gekennzeichnet, die mit den behindertengerechten Niederflur-Triebwagen verkehren. Die Züge vom Typ LINT 41 sind nun erstmals auch an den Wochenenden im Einsatz. map

TZ 21.7.12